



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

45. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 9. Oktober 1991

Nummer 43

Glied - Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2251	1. 10. 1991	Erste Verordnung über die Zuordnung von Übertragungskapazitäten – 1. FrequenzVO -	368
	17. 9. 1991	Verordnung über die Beiträge an die Tierseuchenkasse für das Jahr 1992 (TSK-BeitragsVO 1992) . . .	368
	23. 9. 1991	Bekanntmachung der Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Kreisfreie Stadt Aachen/Kreis Aachen	370

2251

Erste Verordnung über die Zuordnung von Übertragungskapazitäten - 1. FrequenzVO -

Vom 1. Oktober 1991

Auf Grund des § 3 Abs. 1, § 3 Abs. 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 des Rundfunkgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LRG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Januar 1988 (GV. NW. S. 6), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juni 1991 (GV. NW. S. 254), und Artikel 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Zuordnung von Übertragungskapazitäten und zur Änderung des Rundfunkgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (3. Rundfunkänderungsgesetz) vom 18. Juni 1991 (GV. NW. S. 254) in Verbindung mit § 3 LRG NW wird mit Zustimmung des Hauptausschusses des Landtags verordnet:

§ 1

Folgende Übertragungskapazitäten werden zur programmlichen Nutzung für lokalen Hörfunk durch Veranstalter nach dem LRG NW der LfR zugeordnet:

Senderstandort	Frequenz MHz	max. Strahlungsleistung in W	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Bochum-Süd	98,5	50	123	D
Herdecke	107,2	100	98	ND
Hückeswagen	106,0	200	150	ND
Langenberg	97,6	1500	442	D
Lüdinghausen	106,0	250	128	D
Much	94,2	100	138	ND
Münster	95,4	160	241	ND
Schwerte	104,4	200	262	D
Witten	104,2	100	121	D
Wickede	107,3	200	167	D

§ 2

Die nach Artikel 2 Abs. 1 und Abs. 2 des 3. Rundfunkänderungsgesetzes erfolgte Zuordnung folgender Übertragungskapazitäten an die LfR zur programmlichen Nutzung für lokalen Hörfunk nach dem LRG NW wird aufgehoben:

Senderstandort	Frequenz MHz	max. Strahlungsleistung in W	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Attendorn	106,7	100	114	ND
Düsseldorf	104,1	100	57	D
Hückeswagen	106,3	200	150	ND
Langenberg	106,7	1000	442	D
Münster	107,9	160	241	ND
Nordkirchen	106,5	160	75	ND
Remscheid	106,3	200	268	D
Unna	104,4	200	46	ND
Waldbrohl	106,9	1000	218	D

§ 3

Die nach Artikel 2 Abs. 6 des 3. Rundfunkänderungsgesetzes erfolgte Zuordnung folgender Übertragungskapazitäten zur programmlichen Nutzung für Hörfunk durch den WDR wird aufgehoben:

Senderstandort	Frequenz MHz	max. Strahlungsleistung in W	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Langenberg	97,6	10 000	442	D
Münster	95,4	6 000	241	D

§ 4

Folgende Übertragungskapazitäten werden zur programmlichen Nutzung für Hörfunk dem WDR zugeordnet:

Senderstandort	Frequenz MHz	max. Strahlungsleistung in W	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Langenberg	106,7	100 000	442	D
Münster	107,9	25 000	241	ND

§ 5

Die in Artikel 2 Abs. 1 des 3. Rundfunkänderungsgesetzes vom 18. Juni 1991 (GV. NW. S. 254) getroffene Zuordnung wird wie folgt geändert:

Für den Senderstandort Marsberg wird in der Spalte „max. Strahlungsleistung in Watt“ die Zahl „50“ durch die Zahl „100“ und in der Spalte „Richtdiagramm“ der Buchstabe „D“ durch „ND“ ersetzt.

§ 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Oktober 1991

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

(L. S.)

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

- GV. NW. 1991 S. 368.

Verordnung über die Beiträge an die Tierseuchenkasse für das Jahr 1992 (TSK-BeitragsVO 1992)

Vom 17. September 1991

Aufgrund des § 12 des Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz (AGTierSG-NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. November 1984 (GV. NW. S. 754), geändert durch Gesetz vom 6. Oktober 1987 (GV. NW. S. 342), wird verordnet:

§ 1

(1) Für Tiere in Nordrhein-Westfalen werden die von den Tierbesitzern für das Jahr 1992 zu erhebenden Beiträge wie folgt festgesetzt:

1. Pferde, Schafe und Ziegen
Beiträge werden nicht erhoben.

2. Rinder

Beiträge in Beständen mit

1 bis	5 Tieren je Bestand	= 7,00 DM
6 bis	50 Tieren je Tier	= 1,40 DM
51 bis	100 Tieren je Tier	= 1,60 DM
101 bis	200 Tieren je Tier	= 1,80 DM
201 und mehr	Tieren je Tier	= 2,00 DM

3. Schweine

Beiträge in Beständen mit

1 bis	8 Tieren je Bestand	= 9,00 DM
9 bis	19 Tieren je Tier	= 1,20 DM
20 bis	300 Tieren je Tier	= 1,40 DM
301 bis	500 Tieren je Tier	= 1,70 DM
501 bis	750 Tieren je Tier	= 2,40 DM
751 bis	1000 Tieren je Tier	= 2,70 DM
1001 bis	1250 Tieren je Tier	= 3,10 DM
1251 und mehr	Tieren je Tier	= 3,50 DM

4. Hühner

Beiträge in Beständen mit

1 bis	100 Tieren	= beitragsfrei
101 bis	1000 Tieren je Bestand	= 5,50 DM
1001 bis	10000 Tieren je a.h.T.*	= 0,50 DM
10001 bis	100000 Tieren je a.h.T.	= 0,55 DM
100001 und mehr	Tieren je a.h.T.	= 0,60 DM

* = angefangene hundert Tiere

5. Gänse, Enten, Truthühner

Beiträge in Beständen mit

1 bis	100 Tieren	= beitragsfrei
101 bis	200 Tieren je Bestand	= 5,00 DM
201 bis	1000 Tieren je Tier	= 0,03 DM
1001 und mehr	Tieren je Tier	= 0,04 DM

(2) Bestand im Sinne der Verordnung sind alle Tiere einer Art, die in räumlichem Zusammenhang gehalten oder gemeinsam ver- und entsorgt werden.

§ 2

(1) Die Beiträge sind innerhalb eines Monats nach Zugang des Bescheides zu zahlen. Maschinell erstellte Rechnungen gelten als Bescheide.

(2) Das Beitragsjahr ist das Kalenderjahr 1992.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft. Gleichzeitig tritt die TSK-BeitragsVO 1991 vom 31. Mai 1990 (GV. NW. S. 336) außer Kraft; sie ist weiter für Beitragsforderungen aus dem Jahr 1991 anzuwenden.

Düsseldorf, den 17. September 1991

Der Minister
für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Klaus Matthiesen

– GV. NW. 1991 S. 368.

**Bekanntmachung
der Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes
für den Regierungsbezirk Köln,
Teilabschnitt Kreisfreie Stadt Aachen/Kreis Aachen
Vom 23. September 1991**

Der Bezirksplanungsrat des Regierungsbezirks Köln hat in seiner Sitzung am 19. Juni 1989 die Aufstellung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Kreisfreie Stadt Aachen/Kreis Aachen, beschlossen.

Den Gebietsentwicklungsplan habe ich mit Erlaß vom 31. Januar 1991 - VI B 1 - 60.69 - gemäß § 16 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1989 (GV. NW. S. 476) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien genehmigt. Gemäß § 16 Abs. 3 des Landesplanungsgesetzes werden die im Gebietsentwicklungsplan enthaltenen Darstellungen mit der Bekanntmachung der Genehmigung Ziele der Raumordnung und Landesplanung.

Der Gebietsentwicklungsplan für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Kreisfreie Stadt Aachen/Kreis Aachen, wird beim Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft (Landesplanungsbehörde) in Düsseldorf, beim Regierungspräsidenten Köln (Bezirksplanungsbehörde), beim Oberkreisdirektor des Kreises Aachen, beim Oberstadtdirektor der Stadt Aachen und bei allen Städten und Gemeinden, auf deren Bereich sich die Planung erstreckt, zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 16 Abs. 2, Satz 1 des Landesplanungsgesetzes.

Gemäß § 17 des Landesplanungsgesetzes weise ich auf folgendes hin:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landesplanungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften bei der Erarbeitung und Aufstellung des Gebietsentwicklungsplanes ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung beim Regierungspräsidenten Köln (Bezirksplanungsbehörde) geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes oder deren Bekanntmachung verletzt worden sind.

Düsseldorf, den 23. September 1991

Ministerium
für Umwelt, Raumordnung
und Landwirtschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Ringel

-GV. NW. 1991 S. 370.

Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 9682/238 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr), Jahresbezug 95,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 9682/241, 4000 Düsseldorf 1

Von Vorabsendungen des Rechnungsbetrages - in welcher Form auch immer - bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359